

An den
Vorsitzenden des Rates

Herrn Oberbürgermeister
Jürgen Roters

Haus Neuerburg
Gülichplatz 1-3 · 50667 Köln

Postanschrift:

Postfach 103564 · 50475 Köln

Tel: 0221/221-27840 · Fax: 0221/221-27841

E-mail: DieLinke@stadt-koeln.de

Fraktionsvorstand

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 02.03.2012

AN/0300/2012

Änderungsantrag nach § 13 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss für Kunst und Kultur	13.03.2012

Änderungsantrag zur TOP 7.1, Vorlage 4986/2011 „Neufassung der Benutzungs- und Entgeltordnung des Historischen Archivs der Stadt Köln“

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Roters;

Sehr geehrte Frau Dr. Bürgermeister,

die Fraktion DIE LINKE bittet Sie, folgenden Änderungsantrag auf die Tagesordnung der kommenden Sitzung des Kulturausschusses zu setzen:

Beschluss:

Wie bisher sollen auch in Zukunft Schüler(innen) und Student(innen) von Gebühren für Auskünfte, Beratungen und Vorbereitungen von Archivalien freigestellt werden.

Der Punkt (2) des Paragraphen 1 „Entgelte für Auskünfte und Benutzungen des Archivs“ ist entsprechend zu ändern.

Begründung

Die neue Gebühren- und Entgeltordnung öffnet das Historische Archiv für breite Nutzergruppen. Die Benutzung des Bestandes wird in Zukunft jedem Interessierten zur Verfügung stehen und nicht nur wie bislang denjenigen, die ein „berechtigtes Interesse“ geltend machen können.

Die Verwaltung möchte mit diesen Veränderungen das Historische Archiv zum „Bürgerarchiv“ weiterentwickeln. Diese Zielsetzung ist unbedingt zu begrüßen.

An vielen Punkten wird hierfür die Benutzungs- und Entgeltordnung modernisiert, manche Gebühren fallen weg, manche zusätzliche Leistung wird angeboten.

Umso bedauerlicher sind in diesem Zusammenhang die Verschlechterungen, die für Schüler(innen) und Student(innen) beabsichtigt sind. Waren diese bislang von Gebühren für Auskünfte, Beratungen und die Vorbereitung von Archivalien freigestellt, so sollen sie in Zukunft nach der ersten kostenlosen halben Stunde pro weiterer angefangener halber Stunde 15,- Euro bezahlen.

Diese Gebühren werden für Schüler(innen) und Student(innen), die das Archiv für die Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten nutzen, schnell zu einer großen Belastung. Für die Finanzierung des

Archivs dürften die Entgelte, die von Schüler(innen) und Student(innen) eingenommen werden können, dagegen keine relevante Größenordnung erreichen.

Das in der Begründung dargestellte Argument, hiermit würden alle Nutzergruppen gleichgestellt, ist nicht schlüssig. Es würde hier Ungleiches gleich behandelt werden.

Die Stadt sollte an dieser Stelle optimale Bedingungen für Bildung und Ausbildung schaffen und aus diesem Grund die bisherige Freistellung von Schüler(innen) und Student(innen) von Entgelten für Auskünfte, Beratungen und die Vorbereitung von Archivalien beibehalten.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Jörg Detjen
Fraktionssprecher

gez.

Gisela Stahlhofen
Fraktionssprecherin